



TOP II Prävention

Titel: Prävention in der Arbeitswelt - Stärkung der gesundheitlichen Vorsorge durch ein "Gesetz zur Förderung der Prävention"

Entschließungsantrag

Von: MR Dr. Dietmar Groß als Delegierter der Landesärztekammer Brandenburg
Prof. Dr. Ulrich Schwantes als Delegierter der Landesärztekammer Brandenburg
Dr. Udo Wolter als Mitglied des Vorstands der Bundesärztekammer

DER DEUTSCHE ÄRZTETAG MÖGE FOLGENDE ENTSCHEIDUNG FASSEN:

Die deutsche Ärzteschaft fordert von der Bundesregierung, dass die jahrelange Diskussion beendet wird und - wie im Koalitionsvertrag vereinbart - ein Präventionsgesetz noch in dieser Legislaturperiode verabschiedet wird.

Die Arbeitsmedizin und die betriebliche Versorgung sollen als zentrale Säule der Gesundheitsvorsorge in Deutschland erhalten und ausgebaut werden.

- Die interdisziplinäre Zusammenarbeit von kurativer und präventiver Medizin wird dabei immer wichtiger.
- Dabei kommt der/dem präventiv tätigen Arbeitsmedizinerin/Arbeitsmediziner eine wichtige Lotsenfunktion zu (siehe auch Entschließung des 115. Deutschen Ärztetages 2013 in Nürnberg).
- Neben der fachlichen Kooperation erfordert eine erfolgreiche Prävention in Deutschland die zielgerichtete institutionelle Zusammenarbeit mit den Sozialversicherungsträgern, Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern, Wissenschaft und Praxis sowie sämtlicher an der Prävention beteiligten Gruppierungen unserer Gesellschaft.
- Als Grundlage hierfür sind ein Präventionsgesetz und gemeinsame Präventionsziele unverzichtbar.

Angenommen: Abgelehnt: Vorstandsüberweisung: Entfallen: Zurückgezogen: Nichtbefassung:

Stimmen Ja: 0

Stimmen Nein: 0

Enthaltungen: 0